

**Öffentliche Niederschrift
29. Sitzung des Rates der Stadt**

Sitzungstermin: Montag, 26.05.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 18:27 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste**Anwesend****Vorsitz**

Oberbürgermeister Daniel Schranz CDU

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Bürgermeister Werner Nakot	CDU
Bürgermeister Manfred Flore	SPD
Robert Babic	CDU
Frank Bandel	CDU
Christian Benter	CDU
Karin Dubbert	CDU
Gundula Hausmann-Peters	CDU
Chris Höppner	CDU
Holger Ingendoh	CDU
Eugen Lenz	CDU
Denis Osmann	CDU
Dirk Rubin	CDU
Georgis Schmidt	CDU
Simone-Tatjana Stehr	CDU
Saadettin Tüzün	CDU
Andreas Völker	CDU
Ulrike Willing-Spielmann	CDU
Marita Wolter	CDU
Jörg Bischoff	SPD
Bürgermeisterin Sonja Bongers	SPD
Helmut Brodrick	SPD
Dagmar Heitmann	SPD
Denise Horn	SPD
Dr. Silke Jacobs	SPD
Thorsten Kamps	SPD
Thomas Krey	SPD
Manuel Otto Prohl	SPD
Ulrich Real	SPD
Claudia Salwik	SPD
Bülent Sahin	SPD
Axel Scherer	SPD

Helga Grothe	SPD
Maximilian Janetzki	SPD
Dietmar Look	SPD
Andreas Gadde	DIE GRÜNEN
Sebastian Girrullis	GRÜNE X PAR- TEI
Sandra Gödderz	GRÜNE X PAR- TEI
Tim Heinzen	GRÜNE X PAR- TEI
Iwona Krystyna Jarczewski	DIE GRÜNEN
Stefanie Opitz	GRÜNE X PAR- TEI
Wolfgang Kempkes	AfD
Jörg Lange	AfD
Hartmut Mumm	AfD
Erich Friedrich Noldus	AfD
Heike Hansen	LINKE.LISTE
Yusuf Karacelik	LINKE.LISTE
Petra Marx	LINKE.LISTE
Marc Hoff	FOB-FDP im Rat
David Bletgen	FOB-FDP im Rat
Ulrich Lütte	FOB-FDP im Rat

Fraktionsgeschäftsführungen

Mihriban Basar-McVey	LINKE.LISTE
Tobias Henrix	CDU
Florian Wollny	GRÜNE X PAR- TEI

Verwaltung

1. Beigeordneter und StK. Apostolos Tsalastras	Dezernat 1
Beigeordneter Frank Motschull	Dezernat 2
Beigeordneter Jürgen Schmidt	Dezernat 3
Beigeordneter Michael Jehn	Dezernat 4
Beigeordneter Dr. Thomas Palotz	Dezernat 5
Julia Pietrasch	Gleichstellungs- beauftragte

Gäste

Nagihan Erdas	IR
---------------	----

Abwesend**reguläre Teilnehmende aus dem Rat**

Helmut Bennewa	CDU	entschuldigt
Klaus-Dieter Broß	CDU	entschuldigt
Dr. Jörg Schröer-Tebbe	SPD	entschuldigt
Silke Wilts	SPD	entschuldigt
Tim Dobnik	GRÜNE X PAR- TEI	entschuldigt
Stefanie Schadt		entschuldigt

Peter Bruckhoff

BOB im Rat

entschuldigt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Aktuelle Stunde	
3	Neuordnung von Immobilien im Konzern Stadt Oberhausen; GEO Grundstücksentwicklungsgesellschaft Oberhausen mbH („GEO“) und GVO Grundstücksverwaltungsgesellschaft Oberhausen mbH („GVO“)	B/17/6646
4	ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen (ASO); hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichtes 2024	B/17/6584
5	Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Oberhausen für die Spielzeit 2025/2026	B/17/6553
6	Eigenbetrieb SBO Servicebetriebe Oberhausen - Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichtes 2024	B/17/6492
7	Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung. Hier: Verlagerung der städtischen Führerschein- / KFZ- Zulassungsstelle	B/17/6673
8	Glasfaserausbau, außerplanmäßige Mittelbereitstellung	B/17/6602
9	Konzeptentwurf: Menschenrechtsorientierte Gemeinwesenarbeit in Lirich - "Gemeinsam in Lirich"	B/17/6480
10	Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele Rhein-Ruhr	B/17/6538
11	Verlängerung des DeutschlandTickets Schule für das Schuljahr 2025/2026	B/17/6608
12	Ausschreibung zur Ausstattung der Erweiterung der Astrid- Lindgren-Schule	B/17/6619
13	Ausschreibung zur Ausstattung der Theodor-Heuss- Realschule nach Brandschaden	B/17/6627

TOP	Betreff	Drucksache
14	Aufstellung eines Katastrophenschutzbedarfsplans	B/17/6618
15	Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften, Vergnügungsstätten sowie Kirmesveranstaltungen im Gebiet der Stadt Oberhausen (Sperrzeitverordnung)	B/17/6583
16	Einstellung von Nachwuchskräften bei der Berufsfeuerwehr Oberhausen im Jahr 2026	B/17/6596
17	Bebauungsplanung	
17.1	Gemeinsamer Flächennutzungsplan (GFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr: Feststellungsbeschluss einschließlich Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung für das Änderungsverfahren 52 GE/BO nördlich Watermanns Weg in Gelsenkirchen/Bochum	B/17/6546
17.2	Gemeinsamer Flächennutzungsplan (GFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr: Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 66 MH Brunshofstraße - Flughafen Essen/Mülheim in Mülheim an der Ruhr	B/17/6544
18	Berichte der Verwaltung	
18.1	Markenbildungsprozess für Oberhausen - Sachstand und weitere Schritte	M/17/6680
18.2	Jahresbericht 2023/2024 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen	M/17/6457
18.3	Quartalsbericht zum Ergebnisplancontrolling mit Stand 31.03.2025	M/17/6673
18.4	1. Kenntnisnahme gemäß § 83 (2) S. 1 GO NRW der vom Stadtkämmerer bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2025	M/17/6585
18.5	Sachstand zur Umsetzung der ab dem 01.01.2025 in Kraft getretenen Grundsteuerreform	M/17/6644
18.6	Landesprogramm Vereinbarkeit Beruf und Familie	M/17/6610

TOP	Betreff	Drucksache
18.7	Abschlussbericht Digitalpakt Schule NRW – Erfolgreiche Umsetzung der digitalen Infrastruktur in Oberhausener Schulen	M/17/6421
19	Anträge	
19.1	Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: „Verbot der Ab- und Weitergabe sowie des Verkaufs von Distickstoffmonoxid („Lachgas“) an Minderjährige in der Stadt Oberhausen“	A/17/6584
19.1.1	Änderungsantrag der SPD-Fraktion gem. § 4 zum Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: „Verbot der Ab- und Weitergabe sowie des Verkaufs von Distickstoffmonoxid („Lachgas“) an Minderjährige in der Stadt Oberhausen“Antrag zur Vorlage A/17/6584	A/17/6584-01
19.2	Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“	A/17/6624
19.2.1	Änderungsantrag der CDU-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt zur Drucksache A/17/6624 - Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“	A/17/6733
19.3	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der FDP-Gruppe im Rat nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße	A/17/6679
19.3.1	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der FDP-Gruppe im Rat: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße	A/17/6741
19.4	Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 Absatz 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße	A/17/6731
19.4.1	Änderungsantrag der Linke.Liste-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zum Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße, Antrag zur Vorlage A/17/6731	A/17/6740

TOP	Betreff	Drucksache
19.5	Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Antrag auf Nutzung der Opt-Out-Regelung gemäß §4 der Bezahlkartenverordnung NRW (BKV NRW)	A/17/6692
19.5.1	Änderungsantrag der AfD-Ratsfraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen zum „Antrag auf Nutzung der Opt-Out-Regelung gemäß § 4 der Bezahlkartenverordnung NRW (BKV NRW)“ der Fraktion DIE GRÜNEN (A/17/6692)	A/17/6734

Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

OB Schranz eröffnet die 29. Sitzung des Rates in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt alle Mitglieder sowie alle weiteren anwesenden Gäste im Ratssaal, unter ihnen die Vorsitzende des Integrationsrates, Frau Erdas, die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Pietrasch, und den Vertreter der örtlichen Medien.

Ebenso begrüßt er alle Zuhörerinnen und Zuhörer, die online zugeschaltet sind und die Ratssitzung via Live-Stream mitverfolgen sowie die Geschäftsführerin der LINKE.LISTE-Fraktion, Frau Mihriban Basar-McVey, die zum ersten Mal in dieser Funktion anwesend ist.

Ein ganz besonderer Gruß und Glückwunsch geht an Frau Willing-Spielmann, die heute einen runden Geburtstag feiert.

Entschuldigt für die Sitzung sind Stadtv. Bennewa, Stadtv. Broß, Frau Stadtv. Wilts, Stadtv. Dr. Schröer-Tebbe, Frau Stadtv. Schadt, Stadtv. Dobnik und Stadtv. Bruckhoff. Als Geschäftsführer für die Fraktion DIE GRÜNEN nimmt stellvertretend für Frau Schadt Herr Sauer an der heutigen Sitzung teil. Des Weiteren entschuldigt ist der Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Herr Lotz. BM Flore wird aufgrund eines Paralleltermins leicht verspätet an der Ratssitzung teilnehmen.

Anwesend sind zu Beginn der Sitzung demnach 49 Mitglieder des Rates und der Oberbürgermeister. Der Rat ist beschlussfähig.

OB Schranz weist darauf hin, dass die Einladung den Ratsmitgliedern am 16.05.2025 form- und fristgerecht zugeleitet worden ist.

Am 22.05.2025 ist nach vorheriger Ankündigung im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss mit der Drucksache A/17/6731 ein Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung eingegangen. OB Schranz schlägt eine Beratung unter dem neuen TOP 19.4 vor. Der nachfolgende TOP verschiebt sich dadurch entsprechend.

Am 23.05.2025 sind mit der Drucksache A/17/6733 ein Änderungsantrag der CDU Fraktion und mit der Drucksache A/17/6734 ein Änderungsantrag der AfD-Fraktion eingegangen. OB Schranz schlägt eine Beratung unter dem TOP 19.2.1 bzw. 19.5.1 vor.

Schließlich ist am 26.05.2025 mit der Drucksache A/17/6740 noch ein Änderungsantrag der LINKE.LISTE-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion zur verkehrlichen Neugestaltung der Kreuzung Bebelstraße/Concordiastraße eingegangen. OB Schranz schlägt eine Beratung unter dem TOP 19.4.1 vor.

Stadtv. Hoff weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion mit der Drucksache A/17/6731 einen Antrag nach § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt eingereicht hat, der nicht als Antrag, sondern als Änderungsantrag im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss angekündigt worden ist. Insofern habe nach seinem Verständnis eine Beratung unter dem Tagesordnungspunkt 19.3.1 als Änderungsantrag stattzufinden. Er beantragt, die Tagesordnung dahingehend anzupassen.

Frau Stadtv. Stehr macht unter Zugrundelegung der Geschäftsordnung darauf aufmerksam, dass der Beratungsgegenstand im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss und damit in einem Ausschuss beraten worden sei. Eine bestimmte Antragsform fordere die Geschäftsordnung dabei nicht.

Stadtv. Benter ergänzt die Ausführungen seiner Vorrednerin dahingehend, dass unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben am Ende die Fraktion darüber entscheide, welche Antragsform sie wählt.

Nach einem Wortbeitrag von **Beig. Motschull** geht **OB Schranz** auf den Antrag von Stadtv. Hoff ein, die Drucksache A/17/6733 der CDU-Fraktion zum Änderungsantrag zu erklären. Er weist darauf hin, dass die Geschäftsordnung einen solchen Vorgang nicht vorsieht. Gleichwohl werde es eine gemeinsame inhaltliche Beratung der Anträge der CDU-Fraktion mit dem der SPD-Fraktion und der Gruppe FDP im Rat sowie dem Änderungsantrag der LINKE.LISTE-Fraktion geben. Zu dieser Vorgehensweise hält OB Schranz das Einvernehmen der Ratsmitglieder fest.

Danach stellt er fest, dass es keine weiteren Anregungen oder Einwendungen zur geänderten Tagesordnung gibt.

Ort, Zeit und die ursprüngliche Tagesordnung der heutigen Sitzung sind im „Amtsblatt für die Stadt Oberhausen“ vom 20.05.2025 sowie im Ratsinformationsdienst ALLRIS öffentlich bekannt gemacht worden.

Die Nachtragstagesordnung wurde am 22.05.2025 im „Amtsblatt für die Stadt Oberhausen“ sowie im Ratsinformationsdienst ALLRIS öffentlich bekannt gemacht.

2 Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge zur Aktuellen Stunde vor.

3 Neuordnung von Immobilien im Konzern Stadt Oberhausen; GEO Grundstücksentwicklungsgesellschaft Oberhausen mbH („GEO“) und GVO Grundstücksverwaltungsgesellschaft Oberhausen mbH („GVO“) B/17/6646 ungeändert beschlossen

OB Schranz teilt mit, dass die Drucksache B/17/6646 im Haupt- und Finanzausschuss mit großer Mehrheit, gegen die Stimme der LINKE.LISTE-Fraktion, zustimmend vorberaten worden ist.

Nach Rücksprache der Beteiligungsverwaltung mit der Bezirksregierung Düsseldorf am heutigen Tag hat die Kommunalaufsicht bestätigt, dass nach erfolgter Beschlussfassung die Zustimmung durch die Bezirksregierung unverzüglich erfolgt, sodass die Neufassungen der Gesellschaftsverträge der GEO und GVO unmittelbar umgesetzt werden können. OB Schranz erinnert daran, dass dieses Prozedere auf Wunsch der Bezirksregierung erfolgt ist, die auf die Durchführung eines Markterkundungsverfahrens einen besonderen Wert gelegt hat. Die angeschriebenen Sozialpartner haben bereits bestätigt, dass sie die Neuordnung für richtig halten.

Auf Vorschlag von **Stadtv. Bischoff**, den Gesellschaftsvertrag der GEO dahingehend anzupassen, dass Stadtentwicklung zukünftig auch ohne öffentliche Fördermittel möglich ist, folgen Wortbeiträge von **OB Schranz**, **Frau Stadtv. Stehr**, **Stadtv. Karacelik**, **Stadtv. Bischoff** und **Stadtv. Real**. **OB Schranz** bestätigt an dieser Stelle, dass Stadtentwicklung selbstverständlich betrieben werden soll und schlägt vor, die vorliegende, mit der Bezirksregierung Düsseldorf abgestimmte Fassung des Gesellschaftsvertrags zu beschließen. Die Verwaltung werde sich vorsorglich den gesamten Text noch einmal ansehen und prüfen, ob der gemeinsamen Intention ausreichend Rechnung getragen wird. Andernfalls werde der Rat der Stadt erneut mit der Angelegenheit befasst.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der LINKE.LISTE-Fraktion – folgende Beschlüsse:
--

Der Rat der Stadt Oberhausen nimmt die Marktanalyse zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit der GEO und GVO (Anlage 1) zur Kenntnis und beschließt:

1. Der in den Entwürfen der Gesellschaftsverträge beschriebene jeweilige Gesellschaftszweck der GEO und GVO wird entsprechend der Anlagen 2 und 3 angepasst.
2. Falls aufgrund rechtlicher Beanstandungen des beurkundenden Notars, des Registergerichts oder offensichtlicher Unrichtigkeiten Änderungen der Gesellschaftsverträge notwendig werden sollten, wird die Verwaltung ermächtigt, diese vorzunehmen, soweit dadurch der wesentliche Inhalt der Gesellschaftsverträge nicht beeinträchtigt wird.
3. Die Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der GEO und GVO werden ermächtigt, die zur Neufassung des jeweiligen Gesellschaftsvertrages erforderlichen Beschlüsse zu fassen.
4. Herr Michael Jehn wird als Vertreter der Stadt Oberhausen in die Gesellschafterversammlung der GEO bestellt.

**4 ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen (ASO); hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichtes 2024
B/17/6584
ungeändert beschlossen**

OB Schranz informiert darüber, dass die Drucksache B/17/6584 im Sozialausschuss und anschließend im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden ist.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Rat der Stadt stellt gemäß § 26 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung den aus Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung Anlagennachweis und Anhang bestehenden Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht 2024 der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen, wie aus dem Auszug aus dem Prüfungsbericht ersichtlich, fest.
2. Der Rat der Stadt beschließt, den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 209.088,14 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Rat der Stadt beschließt, dem Betriebsleiter der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

**5 Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Oberhausen für die Spielzeit 2025/2026
B/17/6553
ungeändert beschlossen**

OB Schranz gibt bekannt, dass die Drucksache B/17/6553 im Kulturausschuss einstimmig, bei Enthaltung der AfD-Fraktion, und im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden ist.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt den von der Betriebsleitung des Theaters Oberhausen aufgestellten Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025/26 gemäß Anlage.

**6 Eigenbetrieb SBO Servicebetriebe Oberhausen - Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichtes 2024
B/17/6492
ungeändert beschlossen**

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass der Betriebsausschuss zuständigkeithalber bereits in seiner Sitzung am 13.05.2025 über die Ziffer 1. einen Beschluss gefasst und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung erteilt hat.

Er teilt weiter mit, dass der Beschlussvorschlag unter den Ziffern 2. und 3. im Betriebsausschuss SBO sowie anschließend im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden ist.

Hinsichtlich der Ziffer 3. b. des Beschlussvorschlags weist OB Schranz darauf hin, dass an der Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Betriebsausschusses der SBO Servicebetriebe Oberhausen Ratsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2024 diesem Gremium angehörten, aufgrund der persönlichen Betroffenheit gemäß § 31 Abs. 1 GO NRW nicht mitwirken dürfen.

Es folgt ein Wortbeitrag von **Frau Stadtv. Stehr**. Anschließend lässt **OB Schranz** über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Betriebsausschuss beschließt gemäß § 5 Zif. 2 lit. a) der Betriebssatzung der Stadt Oberhausen für den Eigenbetrieb SBO Servicebetriebe Oberhausen vom 21.12.2020, der Betriebsleitung der SBO für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.
2. Der Rat der Stadt stellt gemäß § 4 lit. c) Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den aus
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Anlagennachweis und Anhangbestehenden Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht 2024 der SBO Servicebetriebe Oberhausen fest.
3. Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 4 lit. c) EigVO NRW
 - a. den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 2.270.035,06 Euro auf neue Rechnung vorzutragen sowie
 - b. dem Betriebsausschuss der SBO Servicebetriebe Oberhausen für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

**7 Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung. Hier: Verlagerung der städtischen Führerschein- / KFZ-Zulassungsstelle
B/17/6673
ungeändert beschlossen**

Im Haupt- und Finanzausschuss ist die Drucksache B/17/6673 einstimmig zustimmend vorberaten worden, berichtet **OB Schranz**.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt zu:

Auftrag	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in EUR
870001130101	Bebaute Grundstücke	521150	Aufwand f. Sanierung, Gebäude und Grundstücksunterhaltung	1.550.000

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit.

**8 Glasfaserausbau, außerplanmäßige Mittelbereitstellung
B/17/6602**

ungeändert beschlossen

Die Drucksache B/17/6602 ist im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss, im Schulausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden, merkt **OB Schranz** an.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die außerplanmäßige Bereitstellung eines investiven Auszahlungsbudgets für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt:

Finanzstelle: 330003010000002 - Glasfaseranbindung an Schulen
Finanzposition: 7852.00 - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen
Summe: 420.000,- Euro

Deckungsvorschlag

Erhöhung des negativen Saldos aus Investitionstätigkeit. Eine Kompensation wird im Rahmen der unterjährigen Investitionskonferenzen abschließend festgelegt. Die vorgegebene Kreditobergrenze der Bezirksregierung wird beachtet.

**9 Konzeptentwurf: Menschenrechtsorientierte Gemeinwesenarbeit in Lirich -
"Gemeinsam in Lirich"
B/17/6480**

geändert beschlossen

OB Schranz weist darauf hin, dass die Drucksache B/17/6480 im Gleichstellungsausschuss ohne Votum und im Kulturausschuss, im Sozialausschuss, im Jugendhilfeausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss mit großer Mehrheit, gegen die Stimme der AfD-Fraktion, zustimmend vorberaten worden ist.

Im Haupt- und Finanzausschuss hat der Kämmerer vorgeschlagen, den zweiten Satz im Beschlussvorschlag zu ergänzen. Die Änderung ist in dem Beschluss durch Fettdruck kenntlich gemacht.

Zu den Wortbeiträgen von **Stadtv. Lange** und **Stadtv. Noldus** nimmt **1. Beig. u. Stk. Tsalas** Stellung. Es folgt ein weiterer Wortbeitrag von **Stadtv. Sahin**, bevor **OB Schranz** über die Verwaltungsvorlage abstimmen lässt.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der AfD-Fraktion – folgenden geänderten Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt das beigefügte Konzept zur Etablierung von menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit in Lirich. Außerdem beauftragt der Rat das Dezernat 1/Finanzen und Kultur mit der Akquise geeigneter Fördermittel zur Umsetzung des Konzeptes. **Sie sind Voraussetzung für die Umsetzung des Konzeptes.**

**10 Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele Rhein-Ruhr
 B/17/6538**

ungeändert beschlossen

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass die Drucksache B/17/6538 im Sportausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss mit großer Mehrheit, gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der LINKE.LISTE-Fraktion, zustimmend vorberaten worden ist. Auf den Hinweis von **Stadtv. Karacelik** geht **OB Schranz** ein.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der LINKE.LISTE-Fraktion – folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Oberhausen begrüßt die Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele zu prüfen. Er bittet die Verwaltung, eine Bewerbung für die Region Rhein-Ruhr weiterhin positiv zu begleiten.

**11 Verlängerung des DeutschlandTickets Schule für das Schuljahr 2025/2026
 B/17/6608**

ungeändert beschlossen

Die Drucksache B/17/6608 ist im Schulausschuss sowie anschließend im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden, teilt **OB Schranz** mit. Im Anschluss an den Wortbeitrag von **Stadtv. Heinzen** lässt **OB Schranz** über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt das DeutschlandTicket Schule für das Schuljahr 2025/2026 zu verlängern.

Die prognostizierten Kosten für das DeutschlandTicket Schule wurden in der Haushaltsmittelanmeldung für die Jahre 2025 ff. berücksichtigt und stehen im Haushalt der Stadt Oberhausen im Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben in den Aufträgen:

- 330003010100 – Grundschulen
- 330003010300 – Realschulen
- 330003010400 – Gymnasien
- 330003010500 – Förderschulen
- 330003010600 – Gesamtschulen
- 330003010700 – Berufskollegs

unter der Kostenart 529200 – Schülerbeförderungskosten STOAG zur Verfügung.

**12 Ausschreibung zur Ausstattung der Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule
 B/17/6619**

ungeändert beschlossen

OB Schranz gibt bekannt, dass die Drucksache B/17/6619 im Schulausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden ist.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Ausschreibung zur Ausstattung von Möbeln und notwendigem Inventar für die Astrid-Lindgren-Schule zu beauftragen.

**13 Ausschreibung zur Ausstattung der Theodor-Heuss-Realschule nach Brandschaden
B/17/6627**

ungeändert beschlossen

Die Drucksache B/17/6627 ist im Schulausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden, informiert **OB Schranz** die Ratsmitglieder.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Ausschreibung zur Ausstattung von Möbeln und notwendigem Inventar (Ersatzbeschaffung) für die Theodor-Heuss-Realschule zu beauftragen.

**14 Aufstellung eines Katastrophenschutzbedarfsplans
B/17/6618**

ungeändert beschlossen

OB Schranz teilt mit, dass die Drucksache B/17/6618 im Umweltausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss ohne Votum vorberaten worden ist.

Es folgen Wortbeiträge von **Stadtv. Karacelik** und **Stadtv. Hoff**, bevor **OB Schranz** über die Verwaltungsvorlage abstimmen lässt.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der LINKE.LISTE-Fraktion – folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt den aufgestellten Katastrophenschutzbedarfsplan für die Stadt Oberhausen in der als Anlage beigefügten Fassung.

Mit dieser Vorlage ist keine Ausweitung des Stellenplans verbunden.

**15 Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften, Vergnügungsstätten sowie Kirmesveranstaltungen im Gebiet der Stadt Oberhausen (Sperrzeitverordnung)
B/17/6583**

ungeändert beschlossen

OB Schranz berichtet, dass die Drucksache B/17/6583 in den Bezirksvertretungen in Osterfeld, Alt-Oberhausen und Sterkrade zur Kenntnis genommen worden ist.

Im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss ist die Verwaltungsvorlage einstimmig zustimmend, im Umweltausschuss einstimmig zustimmend, bei Enthaltung der AfD-Fraktion, vorberaten worden.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die als Anlage 1 beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften,

Vergnügungsstätten sowie Kirmesveranstaltungen im Stadtgebiet Oberhausen (Sperrzeitverordnung).

**16 Einstellung von Nachwuchskräften bei der Berufsfeuerwehr Oberhausen im Jahr 2026
 B/17/6596
 ungeändert beschlossen**

OB Schranz weist darauf hin, dass die Drucksache B/17/6596 im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend vorberaten worden ist.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Einstellung und Übernahme nach Ausbildungsabschluss unter Berücksichtigung der in der Vorlage beschriebenen Kriterien von bis zu 16 Brandmeisteranwärter/innen und 9 Nachwuchskräften im Berufsbild „Notfallsanitäter/in“.

17 Bebauungsplanung

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass keine zu den Bauleitplanvorlagen gehörenden Unterlagen im Vorraum zum Ratssaal ausgelegt sind.

**17.1 Gemeinsamer Flächennutzungsplan (GFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr: Feststellungsbeschluss einschließlich Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung für das Änderungsverfahren 52 GE/BO nördlich Watermanns Weg in Gelsenkirchen/Bochum
 B/17/6546
 ungeändert beschlossen**

Im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss ist die Drucksache B/17/6546 mit großer Mehrheit, gegen die Stimme der LINKE.LISTE-Fraktion zustimmend vorberaten worden, teilt **OB Schranz** mit.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der LINKE.LISTE-Fraktion – folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt gemäß den Vorgaben des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) jeweils in der geltenden Fassung die Änderung 52 GE/BO nördlich Watermanns Weg des Gemeinsamen Flächennutzungsplans (GFNP) nach vorangegangener Prüfung und Entscheidung über die im Verfahren abgegebenen und in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen.

Die Änderung besteht aus Plan, Textteil und beigefügter Begründung einschließlich Umweltbericht.

**17.2 Gemeinsamer Flächennutzungsplan (GFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr: Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 66 MH Brunshofstraße - Flughafen Essen/Mülheim in Mülheim an der Ruhr
 B/17/6544
 ungeändert vorberaten**

OB Schranz merkt an, dass die Drucksache B/17/6544 im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss mit großer Mehrheit, gegen die Stimme der LINKE.LISTE-Fraktion, zustimmend vorberaten worden ist.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der LINKE.LISTE-Fraktion – folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung der Änderung 66 MH Brunshofstraße - Flughafen Essen/Mülheim zum Gemeinsamen Flächennutzungsplan (GFNP) und die Einleitung des entsprechenden Planverfahrens.

18 Berichte der Verwaltung

18.1 Markenbildungsprozess für Oberhausen - Sachstand und weitere Schritte M/17/6680 zur Kenntnis genommen

OB Schranz weist darauf hin, dass der Bericht über den Markenbildungsprozess bereits im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

18.2 Jahresbericht 2023/2024 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen M/17/6457 zur Kenntnis genommen

OB Schranz teilt mit, dass der Jahresbericht der Gleichstellungsstelle vom Gleichstellungsausschuss, Kulturausschuss, Sportausschuss, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss, Umweltausschuss, Schulausschuss, Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss, Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss sowie vom Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden ist.

Zu dem Bericht äußern sich **Frau Stadtv. Opitz, Frau Stadtv. Hansen, Frau Stadtv. Salwik, Stadtv. Lange, Stadtv. Hoff** und **Stadtv. Noldus**.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

18.3 Quartalsbericht zum Ergebnisplancontrolling mit Stand 31.03.2025 M/17/6673 zur Kenntnis genommen

OB Schranz gibt bekannt, dass der Quartalsbericht zum Ergebnisplancontrolling im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden ist.

Auf Hinweis von Herrn 1. Beig. u. Stk. Tsalastras ist im Nachgang zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in der Anlage „Quartalsbericht zum 31.03.2025“ auf der zweiten Seite folgender Absatz fünf neu eingefügt worden:

„Derzeit kann nicht eingeschätzt werden, ob die Summe des geplanten globalen Minderaufwandes erreicht werden kann. Sollte dies der Fall sein, würde sich der Haushalt um zusätzliche 22,2 Mio. EUR verschlechtern.“

Das bedeutet: Wird der geplante globale Minderaufwand nicht erreicht, würde sich der Haushalt um zusätzliche 22,2 Mio. EUR verschlechtern.

Der bisherige Absatz fünf wird somit zum Absatz sechs.

Die Anlage ist zur Ratssitzung in der korrigierten Fassung im ALLRIS hinterlegt.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

-
- 18.4** **1. Kenntnisnahme gemäß § 83 (2) S. 1 GO NRW der vom Stadtkämmerer bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2025**
M/17/6585
zur Kenntnis genommen

OB Schranz informiert darüber, dass der Bericht über bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

-
- 18.5** **Sachstand zur Umsetzung der ab dem 01.01.2025 in Kraft getretenen Grundsteuerreform**
M/17/6644
zur Kenntnis genommen

Der Bericht zur Umsetzung der Grundsteuerreform ist im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden, merkt **OB Schranz** an.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

-
- 18.6** **Landesprogramm Vereinbarkeit Beruf und Familie**
M/17/6610
zur Kenntnis genommen

Der Bericht ist im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden, berichtet **OB Schranz**.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

-
- 18.7** **Abschlussbericht Digitalpakt Schule NRW – Erfolgreiche Umsetzung der digitalen Infrastruktur in Oberhausener Schulen**
M/17/6421
zur Kenntnis genommen

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass der Abschlussbericht im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss, im Schulausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

19 **Anträge**

-
- 19.1** **Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: „Verbot der Ab- und Weitergabe sowie des Verkaufs von Distickstoffmonoxid („Lachgas“) an Minderjährige in der Stadt Oberhausen“**
A/17/6584
geändert beschlossen

OB Schranz ruft zur gemeinsamen Beratung mit der Antragsdrucksache A/17/6584 der Fraktion DIE GRÜNEN den Änderungsantrag der SPD-Fraktion (Drucksache A/17/6584-01) auf.

Er weist darauf hin, dass der Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN im Umweltausschuss zur Kenntnis genommen und im JHA ohne Votum vorberaten worden ist.

Stadtv. Girrullis begründet den Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN und signalisiert Zustimmung zu dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion. Bevor **Frau Stadtv. Salwik** den Änderungsantrag der SPD-Fraktion begründet, folgen Wortbeiträge von **Stadtv. Bandel**, **Stadtv. Lange** und **Stadtv. Kempkes**. **OB Schranz** stellt anschließend fest, dass mit dem Einverständnis des Antragstellers der Änderungsvorschlag der SPD-Fraktion übernommen wird. Daraufhin lässt er direkt über den geänderten Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN abstimmen. Die Änderungen sind durch Fettdruck kenntlich gemacht.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe FDP im Rat sowie bei Enthaltung der Gruppe BOB im Rat – folgenden geänderten Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, für die Sitzung des Rates der Stadt Oberhausen am 07.07.2025 einen Beschlussvorschlag für eine „Ordnungsbehördliche Verordnung über das Verbot der Ab- und Weitergabe sowie des Verkaufs von Distickstoffmonoxid („Lachgas“) an Minderjährige in der Stadt Oberhausen“ zu erarbeiten. Die Verordnung soll folgende Kernpunkte beinhalten:

1. Ein generelles Verbot der Ab- und Weitergabe sowie des Verkaufs von Distickstoffmonoxid an Personen unter 18 Jahren.
2. Regelungen zu Bußgeldern bei Verstößen gegen die Verordnung.
3. Maßnahmen zur Information von Verkaufsstellen und zur Kontrolle der Einhaltung des Verbots.

Ergänzend zur geplanten ordnungsbehördlichen Verordnung wird die Stadtverwaltung beauftragt, gemeinsam mit der Suchtprävention des Gesundheitsamts und lokalen Trägern der Jugendhilfe ein Präventionskonzept zum Thema „Lachgas-Konsum“ zu entwickeln.

Dieses soll:

- **Workshops an Schulen und Jugendzentren zum verantwortungsvollen Umgang mit legalen und illegalen Substanzen beinhalten,**
- **Informationsmaterialien für Eltern, Lehrkräfte und Jugendliche bereitstellen,**
- **sowie eine Social-Media-Aufklärungskampagne in Kooperation mit der Oberhausener Jugendförderung starten.**

**19.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion gem. § 4 zum Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: „Verbot der Ab- und Weitergabe sowie des Verkaufs von Distickstoffmonoxid („Lachgas“) an Minderjährige in der Stadt Oberhausen“Antrag zur Vorlage A/17/6584
A/17/6584-01**

Der Beratungsverlauf ist unter dem TOP 19.1 hinterlegt.

Der TOP 19.1.1 wird von dem Beschluss über den TOP 19.1 erfasst.

**19.2 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“
A/17/6624
 ungeändert beschlossen**

Zur gemeinsamen Beratung mit der Antragsdrucksache A/17/6624 der SPD-Fraktion ruft **OB Schranz** die Änderungsantragsdrucksache A/17/6733 der CDU-Fraktion auf.

Er teilt mit, dass der Antrag der SPD-Fraktion im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss ohne Votum vorbereitet worden ist.

Stadtv. Janetzki begründet den Antrag der SPD-Fraktion. **Stadtv. Tüzün** begründet anschließend den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Es folgen Wortbeiträge von **Stadtv. Noldus** und **Stadtv. Janetzki**, bevor **OB Schranz** zunächst über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion und danach über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen lässt. Die Abstimmungsergebnisse sind bei dem jeweiligen TOP hinterlegt.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit Mehrheit – gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der AfD-Fraktion, der Gruppe FDP im Rat und der Gruppe BOB im Rat – folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Studie zur Migrantenökonomie in Oberhausen durchzuführen und deren Ergebnisse darzustellen. Die Studie kann durch die Stadt Oberhausen selbst oder durch eine ihrer Beteiligungsgesellschaften erstellt werden.

Die Studie sollte Folgendes beinhalten:

1. Einen repräsentativen Datenbestand über die Zahl der Unternehmen in Oberhausen, die von Migrant:innen geführt werden. Dabei soll die Datenbasis die Erwerbsstruktur, Branchen- und Einkommensverteilung sowie die Unternehmensverteilung in den einzelnen Stadtteilen beinhalten.
2. Eine Analyse über die unternehmerischen Herausforderungen für Unternehmen von Migrant:innen sowie eine Handlungsempfehlung für kommunale Entscheidungsträger:innen.
3. Eine Datenerhebung zum Ausbildungs- und Beschäftigungspotenzial der migrantischen Unternehmen insgesamt und innerhalb der verschiedenen Branchen.
4. Eine Untersuchung über die Potenziale hinsichtlich einer sozialraumorientierten Stabilisierungsfunktion als einheimische Akteur:innen der Migrant:innenmilieus.

**19.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt zur Drucksache A/17/6624 - Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“
A/17/6733
abgelehnt**

Der Beratungsverlauf ist unter dem TOP 19.2 hinterlegt.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – lehnt mit Mehrheit – mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE GRÜNEN, der AfD-Fraktion und der LINKE.LISTE-Fraktion – die Änderungsantragsdrucksache A/17/6733 der CDU-Fraktion ab.

**19.3 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der FDP-Gruppe im Rat nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße
A/17/6679**

Aufgrund des Sachzusammenhangs ruft **OB Schranz** die Antragsdrucksache A/17/6679 der SPD-Fraktion und der FDP-Gruppe im Rat zur gemeinsamen Beratung mit der Antragsdrucksache A/17/6731 der CDU-Fraktion sowie dem Änderungsantrag der LINKE.LISTE-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion (Drucksache A/17/6740) auf. Er macht darauf aufmerksam, dass der gemeinsame Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe FDP im Rat bereits im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss ohne Votum vorbereitet worden ist.

Nach Antragsbegründung durch **Stadtv. Real** für die SPD-Fraktion, **Stadtv. Osmann** für die CDU-Fraktion und **Frau Stadtv. Hansen** für die LINKE.LISTE-Fraktion nehmen an der folgenden Diskussion **Stadtv. Kempkes**, **Stadtv. Heinzen**, **Stadtv. Hoff**, **Stadtv. Lütte**, **Frau**

Stadtv. Stehr, Frau Stadtv. Opitz, Stadtv. Real, OB Schranz, Beig. Dr. Palotz und Stadtv. Karacelik teil. Dem Vorschlag von **Frau Stadtv. Stehr** folgend, unterbricht **OB Schranz** die Ratssitzung unwidersprochen um 17:32 Uhr und setzt sie um 17:47 Uhr fort. Er informiert darüber, dass es während der Sitzungspause zwischen den Antragstellern zu einer Verständigung gekommen ist. **Frau Stadtv. Stehr** verliest den neuen Beschlussvorschlag, auf den sich die Vertreter der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Gruppe FDP im Rat auf der Grundlage der beiden Anträge verständigt haben. **OB Schranz** stellt fest, dass sich damit der Ursprungsantrag und mit dem Einverständnis des Antragsstellers auch der Änderungsantrag der LINKE.LISTE-Fraktion erledigt haben.

Noch bevor **OB Schranz** mit dem Abstimmungsprozess über den neu gefassten Antrag beginnt, beantragt **Stadtv. Kempkes** eine Aussprache über diese Antragsversion. Es folgen weitere Wortbeiträge von **Stadtv. Heinzen, Frau Stadtv. Stehr, Frau Stadtv. Bongers und Stadtv. Hoff**. Anschließend lässt **OB Schranz** über den neuen, gemeinsam entwickelten Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Gruppe FDP abstimmen. Dieser findet sich in der Drucksache A/17/6741 wieder und ist unter dem neuen TOP 19.3.1 zu finden. Das Abstimmungsergebnis ist ebenfalls unter dem TOP 19.3.1 hinterlegt.

Der TOP 19.3. wird von dem Beschluss über den TOP 19.3.1 erfasst.

**19.3.1 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der FDP-Gruppe im Rat: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße
A/17/6741**

ungeändert beschlossen

Der Beratungsverlauf ist unter dem TOP 19.3 hinterlegt.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit Mehrheit – gegen die Stimmen der Fraktion DIE GRÜNEN, der AfD-Fraktion der LINKE.LISTE-Fraktion sowie bei Enthaltung der Gruppe BOB im Rat – folgende Beschlüsse:

Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung, kurzfristige verkehrliche Maßnahmen zur Entlastung der Kreuzungen Concordiastraße / Bebelstraße auf Grundlage der Evaluation bis zur kommenden Sitzungsfolge (Beginn: 11.06.2025) zu prüfen. Ebenso sollen dabei die Auswirkungen möglicher Rück- und Veränderungsbaumaßnahmen auf bestehende Fördermittelzusagen bzw. bereits geleistete -zahlungen geprüft werden.

Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

1. Wiederherstellung der Zweispurigkeit für den Kraftfahrzeugverkehr im Abschnitt der Concordiastraße zwischen Duisburger Straße und Bebelstraße in Richtung Innenstadt/Südost und Wiederherstellung der ursprünglichen Führung der Radwege für diesen Bereich. Korrespondierend damit muss die rechtsabbiegende Fahrspur für Radfahrer auf der Duisburger Straße in Richtung Concordiastraße zurückgebaut werden und ebenfalls wieder die Nutzung des alten Radweges erfolgen.
2. Wiederherstellung der Trennung von Linksabbiegerspur von der Concordiastraße in die Duisburger Straße und separater Geradeauspur in Richtung Wilmsstraße im Bereich der Concordiastraße zwischen Bebelstraße und Duisburger Straße für den Kraftfahrzeugverkehr und Wiederherstellung der ursprünglichen Führung der Radwege für diesen Bereich.
3. Wiederherstellung der doppelten Linksabbiegerspur auf der Bebelstraße in Fahrtrichtung Gustavstraße vor dem Kreuzungsbereich.

**19.4 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 Absatz 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße
A/17/6731**

Der Beratungsverlauf ist unter dem TOP 19.3 hinterlegt,.

Der TOP 19.4 wird von dem Beschluss über den TOP 19.3.1 erfasst.

**19.4.1 Änderungsantrag der Linke.Liste-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zum Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrliche Neugestaltung der Kreuzungen im Bereich der Bebelstraße/Concordiastraße, Antrag zur Vorlage A/17/6731
A/17/6740**

zurückgezogen

Der Beratungsverlauf ist unter dem TOP 19.3 hinterlegt,.

Der Antragsteller zieht den Änderungsantrag zurück.

**19.5 Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Antrag auf Nutzung der Opt-Out-Regelung gemäß §4 der Bezahlkartenverordnung NRW (BKV NRW)
A/17/6692**

abgelehnt

OB Schranz ruft die Antragsdrucksache A/17/6692 der Fraktion DIE GRÜNEN zur gemeinsamen Beratung mit dem eingegangenen Änderungsantrag der AfD-Fraktion (Drucksache A/17/6734) auf. Er macht darauf aufmerksam, dass es nur für die Nutzung der Opt-Out-Regelung eines Ratsbeschlusses bedarf, nicht für die Einführung der Bezahlkarte. Sollte es keinen Ratsbeschluss für die Nutzung der Opt-Out-Regelung geben, wird aufgrund der Gesetzeslage die Bezahlkarte eingeführt. **Stadtv. Girrullis** begründet den Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN zur Nutzung der Opt-Out-Regelung. Auf der Grundlage der Äußerung des Oberbürgermeisters beantragt **Frau Stadtv. Stehr**, den Änderungsantrag der AfD-Fraktion unter dem Tagesordnungspunkt 19.5.1 gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt von der Tagesordnung abzusetzen. Im Anschluss an die Begründung des Änderungsantrags der AfD-Fraktion durch **Stadtv. Lange** folgen Wortbeiträge von **Stadtv. Noldus, Frau Stadtv. Bongers, Frau Stadtv. Marx, Stadtv. Karacelik** und **Beig. Motschull**. Nachdem **OB Schranz** festgestellt hat, dass die Rednerliste abgeschlossen ist, ruft er den Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung der Drucksache A/17/6734 unter dem Tagesordnungspunkt 19.5.1, den Frau Stadtv. Stehr zu Beginn der Aussprache gestellt hat, zur Abstimmung auf. **Stadtv. Kempkes** macht deutlich, dass er an einer Abstimmung über den Änderungsantrag der AfD-Fraktion festhalten möchte und beantragt zugleich eine Einzelabstimmung über die drei Textziffern in der Drucksache A/17/6734. **OB Schranz** lässt daraufhin zuerst über den Antrag nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt auf Absetzung des TOP 19.5.1 und damit des AfD-Antrags von der Tagesordnung abstimmen.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – stimmt mit großer Mehrheit – mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE GRÜNEN, der LINKE.LISTE-Fraktion, der Gruppe FDP im Rat und der Gruppe BOB im Rat – gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2. der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt dem Antrag zur Geschäftsordnung auf Absetzung des TOP 19.5.1 und damit der Änderungsantragsdrucksache A/17/6734 der AfD-Fraktion zu.

OB Schranz stellt fest, dass sich damit eine Abstimmung über die einzelnen Ziffern in dem Änderungsantrag der AfD-Fraktion erübrigt hat und lässt nunmehr über den Ursprungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN abstimmen.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – lehnt mit Mehrheit – mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der AfD-Fraktion, der Gruppe FDP im Rat und der Gruppe BOB im Rat sowie bei Enthaltung der SPD-Fraktion – die Antragsdrucksache A/17/6692 der Fraktion DIE GRÜNEN auf Nutzung der Opt-Out-Regelung ab.

**19.5.1 Änderungsantrag der AfD-Ratsfraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen zum „Antrag auf Nutzung der Opt-Out-Regelung gemäß § 4 der Bezahlkartenverordnung NRW (BKV NRW)“ der Fraktion DIE GRÜNEN (A/17/6692)
A/17/6734**

Der Beratungsverlauf ist unter dem TOP 19.5 hinterlegt.

Der TOP 19.5.1 und damit die Drucksache A/17/6734 ist von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Oberbürgermeister
Daniel Schranz

Schriftführerin
Jutta Bach